Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 48 (1922)

Heft: 17

Artikel: Sechseläuten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-455473

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Bögg auf dem Olymp

Bon Mar Schreiber

Als der Zürcher Sechseläuten-Bögg in Brand und Asche ging, flog seine unfterbliche Seele hinauf in den Olymp, wo alle die früheren Böggen zum sestlichen Empfang bereit waren. In einer wohnlich eingerichteten Ewigkeits-Maschine flog er stolz durch die Lüfte, immer näher an den Olymp hinan. Bisweilen streckte er seinen schneeweißen Wattefopf durch das kleine Schiebsensterchen, schaute auf die Erde zurück und konnte nicht recht verstehen, daß die Zürcher num gerade seinetwegen soviel tranken. Plöglich machte seine Maschine halt.

Begeisterte Musik tönte ihm entgegen, ein ganzes Orchester mit Posaunen, Geigen und Harfen sang seine Jubelweisen. Es war nicht der Sechseläuten-Marsch, den er in Zürich aus jeder Straßenecke pfeisen hörte. Sondern Meister Uttenhoser hatte einen eigentlichen "Böggen-Festmarsch" komponiert, der jedes Jahr zum Empfang des Sechseläutenbögges aufgespielt wurde. Alle die früheren Böggen bildeten ein weites Ehrenspalier, nur der letztährige Bögg schämte sich und war zu Hause

geblieben. 2018 der Schlußakkord der Atten= boferschen Weise verklungen war, trat Gott= fried Reller aus dem Kreis der Unsterb= lichen und begrüßte den Boten aus seiner Baterftadt mit einer wurzigen Unsprache. Er tat zuvor noch einen herzhaften Erunk aus einem mächtigen Sumpen, räufperte sich einpaarmal und fand es schließlich sonderbar, daß nun gerade er eine Rede halten muffe und nicht etwa der sprachgewandte Bigins oder gar Berr Abolf Fren, der alleweil der Jungfer von Watten= wol den Sof mache. Da aber der Mektar nichts zu wünschen übrig laffe und selbst bem edelften Rebenfaft aus der Depfelchammer vorzuziehen sei, könne er freilich nicht umbin, sich dem armseligen Bögg= lein als Führer durch die olympischen Rellereien anzubicten. Meifter Gottfried gab unverhohlen feiner Freude Husbruck, daß der Bögg biesmal nicht vier Stunden zu früh nach dem Olymp geflogen sei, denn lettes Jahr sei er in schändlicher Weise um seinen Nachmittagsschoppen bei Böcklin betrogen worden. Es berühre ihn übrigens bochst eigenartig, fuhr er sobann mit ironischem Lächeln fort, daß aus 3ű= rich bald mehr Böggen als andere Leute in den Olymp kamen, er glaube aber nicht, daß sich an dieser traurigen Tatsache viel andern laffe. Bum Schluß ergriff er freudestrablend seinen Sumpen, trank auf das Wohl des olympischen Kellermeifters und forderte alle Unwesenden auf, ein gleiches zu tun. 2018 die mit großem Beifall aufgenommene Rede fertig war, hielt es Meifter Sodler für angezeigt, seinen Nachbar Conrad Ferdinand Meyer fachte aus feinem schnarchenden Schlummer aufzuwecken. Der Bogg aber war zu Tranen gerührt und mußte vor Freude kein Wort zu fagen. Erst als die lieben Schweizerkübe der Marie Untoinette aus dem kleinen Trianon mit ihrem melodischen Serdengebimmel einsetten, hatte er sich allmäblich von sei= ner Ueberraschung erholt und tat einen fräftigen Schluck aus dem dargereichten Neftarbumpen. Dann kamen vier rei= zende, zuckersüße Wesen, die den alten Wattemann in ihre Mitte nahmen und ibn unter Lachen und Scherzen zu einem Rundgang durch den Olymp einluben.

S E C H S E L Ä U T E N

Sechseläuten?
Fahnen wehen.
Frohgelaunte Menschen gehen
Lächelnd durch die bunten Straßen,
Dur ein Dummkopf denkt ans Daffen.
Liebe, Lust ist heut das Leben?
Jauchzet! Jedem ist s gegeben,
Arm und Reich
Allen gleich.

Sechseläuten!
IDensch ist gut.
Aber Bögg, sei auf der Aut!
Wirst verbrannt mit Stumpf und Besen,
Winter ist fortan gewesen.
Aes, nun brennt er, hei, nun raucht er,
Und die wilde Schar erlauchter
Reiter sliehn
Rund um ihn!

Sechseläuten!

Winter tot.

Frühling lacht uns rosenrot!

Und es lachen schöne Frauen,

Männer lachen, die sie schauen.

Greis und Greisin, und nicht minder

Lachen schön maskierte Rinder:

"Doldijoh!

Sind wir froh!"

Sechseläuten!
Marschagetöne.
Und nun kommt des Fests Gekröne.
All die buntgeschmückten Wagen
Rönnen Mensch und Lust kaum tragen.
Seht die wackern Zunstgenossen,
Wie zu Fuß und auf den Rossen
Froh sie gehn,
Schön zu sehn!

Sechseläuten!
Seht, er fällt!
Und aus hundert Derzen schnellt
Olückesschrei und froh Erbeben:
"Er ist tot, doch wir, wir leben!
Leben, Lust ward uns gegeben,
Jauchzet! Güte sei das Leben
Arm und Reich
Allen gleich!

BUCHDRUCKEREI E. LÖPFE-BENZ VERLAGSANSTALT

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten für Behörden, Handel, Industrie, Gewerbe Pflegestätte feinsten Illustrations- und Farbendruckes. – Setzmaschinenbetrieb. – Massenauflagen